

# Die Macht ist mit Apple

Konzerne haben den Gesundheitsmarkt im Visier

*Apple drängt, wie auch Amazon und Google, mit aller Macht auf den Gesundheitsmarkt. Als Testgebiet haben sich die Großkonzerne ihr Heimatland USA ausgesucht. Man kann sicher sein, dass das Fernziel weltweiter Einfluss ist. Ein Blick auf die ersten Erfahrungen Apples mit seiner App „Health Records“ lohnt sich also.*

In Deutschland hat Gesundheitsminister Jens Spahn die digitale Patientenakte auf dem Smartphone als zeitgemäße Ergänzung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) ins Spiel gebracht. In den USA ist man da schon weiter. Seit verganginem Jahr bietet Apple seine Version der Patientenakte an. In ihr können zum Beispiel Laborwerte, Angaben zu Allergien, Medikamente und Untersuchungsergebnisse gespeichert und heruntergeladen werden. Mehrere hundert medizinische Einrichtungen nutzen laut der Fachzeitschrift „Journal of the American Medical Association“ diese Möglichkeit bereits. Eine erste Analyse, wie die App bei den Patienten ankommt, legte nun die Klinik UC San

Diego Health vor. 425 Patienten nutzen die App, 132 beteiligten sich an der Umfrage. Acht von zehn Patienten sind mit der neuen Funktion zufrieden. Neun von zehn Patienten sind der Ansicht, dass diese digitale Patientenakte „einen besseren Einblick in die eigene Gesundheit verschafft, Gespräche mit Ärzten oder das Teilen von Gesundheitsdaten mit Familie und Freunden erleichtert“.

Die persönlichen Gesundheitsdaten werden von den Patienten selbst verwaltet und gepflegt. Sie können dabei Krankenakten mit Krankengeschichte, diagnostischen Testergebnissen und Klinikdokumentationen speichern. Der Zugriff erfolgt online über den PC oder mobile Endgeräte. Eine Kopplung mit den Krankenakten, die das Krankenhaus führt, ist gegeben.

Bereits 2007 und 2008 versuchten Microsoft und Google sich daran, derartige digitale Patientenakten unters Volk zu bringen. Allerdings war die Technik damals noch nicht ausgereift. Die Anwendungen waren weder so umfassend noch so intuitiv zu handhaben wie heute. Außerdem waren die

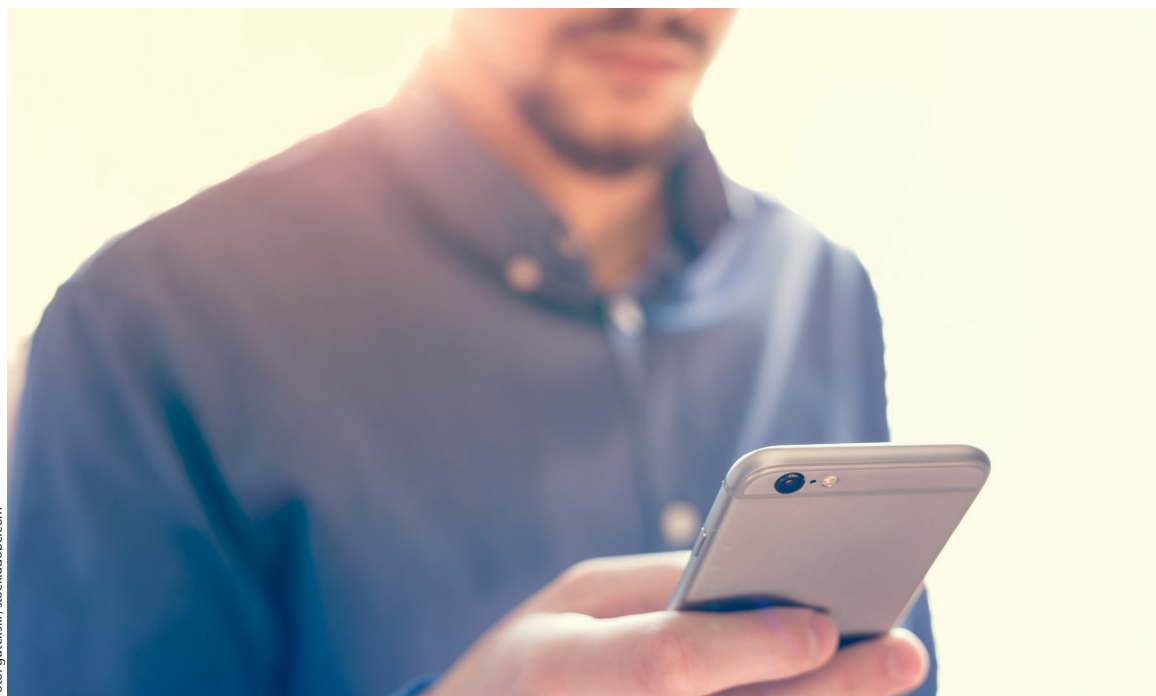


Foto: gureks7/stock.adobe.com

Apple versucht, sich immer stärker mit dem Leben seiner Käufer zu vernetzen. Ein großes Geschäftsfeld: die Gesundheitsbranche. In den USA können User bereits ihre Gesundheitsdaten über die App „Health Records“ sammeln und mit der Patientenakte des Krankenhauses koppeln.

Schnittstellen zu anderen Datenbanken nicht vorhanden. Jetzt könnte sich das ändern. Die leichte Bedienung, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, definierte Standards, die Datenbanken miteinander kompatibel machen, und vor allem die hohe Verbreitungsrate von Smartphones könnten den Apps der Technologieunternehmen zum Durchbruch verhelfen. In Euphorie verfallen sie allerdings noch nicht. Denn sie sind der Ansicht, dass es „wie bei vielen anderen neuen Produkten und Lösungen üblich ist, dass erst mal Begeisterung vorherrscht“. Die Plattform müsse beweisen, „dass sie nützlich, nachhaltig und skalierbar ist und die gesundheitlichen Ergebnisse tatsächlich verbessert. Die wichtigsten Fragen sind, ob diese persönliche Krankenakte die Ergebnisse der Patienten verbessert, die Kosten senkt und gleichzeitig die Qualität erhöht“.

#### Europa ist bemüht

In Europa sieht die Lage noch anders aus. Bei medizinischen Notfällen sollen Patienten nach dem Willen der EU-Kommission auch im europäischen Ausland möglichst auf Gesundheitsdaten zugreifen können. Sie empfahl, ein System zum grenzübergreifenden Zugriff auf Patientenakten aufzubauen. So sollen Behandlungsfehler verhindert und Doppeluntersuchungen vermieden werden. Einige EU-Staaten haben schon die ersten Schritte dazu getan. Finnland hat in Estland

elektronische Rezepte einlösen. Luxemburgische Ärzte könnten bald digital in tschechische Krankenakten Einblick nehmen.

In Deutschland dagegen steckt die Digitalisierung des Gesundheitswesens noch in den Kinderschuhen. Das Projekt „Digitale Patientenakte“ schreitet hierzulande nur schleppend voran. Im Herbst 2018 kündigte Gesundheitsminister Jens Spahn an, dass der Zugriff per Smartphone auf eigene Patientendaten spätestens ab 2021 möglich sein soll. Inselösungen, wie sie derzeit auf den Markt kommen, sind aber nicht das Ziel. Spahn möchte einheitliche Standards. Er kündigte nun an, die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung damit zu beauftragen. Selbst wenn sich amerikanische Patientenapps auf dem heimischen Markt etablieren können, der in Deutschland geltende hohe Datenschutz wird den Sprung von Apple und Co. nach Übersee hoffentlich vorerst bremsen. Das ändert nichts daran, dass Deutschland viel Energie in den Aufbau eines funktionellen digitalen Gesundheitssystems stecken muss. Es ist, ob man es will oder nicht, die Zukunft. Und die ist, wenn man ehrlich ist, schon Gegenwart. Mindestens genauso wichtig wird aber eine intensive Diskussion darüber sein, welche Daten gespeichert werden sollen, wer die Hoheit darüber hat und wie deren Schutz gewährleistet wird. Solche Fragen spielen in den technikaffinen USA offensichtlich eine untergeordnete Rolle.

Ilka Helemann

Anzeige

Gunther Seubert: Der Natur auf der Spur

# SEITENZÄHNE VON A-Z

Grundlagen auch für das digitale Zeitalter

In diesem Lehrbuch werden die Grundlagen der funktionellen Aufwachstechnik neu aufgerollt. Der Autor geht dabei detailliert auf die Modellherstellung, die Wichtigkeit und Funktion eines Split-Casts, die Stumpfvorbereitung sowie die adäquaten Materialien und Instrumente ein. Eine Darstellung der zu beachtenden Schritte beim eventuellen Einschleifen von den aus Wachs in Keramik umgesetzten Restaurationen vervollständigt die Gesamtbetrachtung.

Gunther Seubert zeigt anschaulich, dass es nicht um die exakte und lehrbuchartige Reproduktion aller Stopps geht, sondern die Natur und die damit vorgegebene Situation die Maßgaben für den anzufertigenden Zahnersatz sind. Dieses Buch verdeutlicht den Gesamtzusammenhang und soll klarmachen, dass der eine oder andere voll-digitale Workflow so nicht funktionieren kann.

jetzt für  
€ 49,00

Softcover ■ 134 Seiten ■ ca. 510 Abbildungen  
ISBN: 978-3-932599-41-5



[www.dental-bookshop.com](http://www.dental-bookshop.com)

✉ [service@teamwork-media.de](mailto:service@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-16 📠 +49 8243 9692-22

 teamwork  
media